

⑤

Int. Cl. 2:

E 05 D 13-02

⑯ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



DT 24 28 592 A1

⑪

# Offenlegungsschrift 24 28 592

⑫

Aktenzeichen: P 24 28 592.5

⑬

Anmeldetag: 14. 6. 74

⑭

Offenlegungstag: 2. 1. 76

⑮

Unionspriorität:

⑰ ⑱ ⑲

⑤④

Bezeichnung: Beschlag für Hebeschiebetüren, Hebeschiebefenster und dergleichen

⑦①

Anmelder: Vereinigte Baubeschlagfabriken Gretsch & Co GmbH, 7250 Leonberg

⑦②

Erfinder: Sittmann geb. Vöster, Brigitte, 7000 Stuttgart

DT 24 28 592 A1

2428592

Patentanwälte Dipl.-Ing. Hans Langsch Dr.-Ing. Heinz Hosenthien  
7000 Stuttgart 1 Herzweg 62 Telefon (0711) 296523

---

Anmelderin:

---

Firma  
Vereinigte Baubeschlagfabriken  
Gretsch & Co. GmbH  
725 Leonberg/Württ.  
Siemensstr. 21-29

Beschlag für Hebeschiebetüren, Hebeschiebe-  
fenster und dergleichen

---

Die Erfindung betrifft einen Beschlag für Hebeschiebe-  
türen, Hebeschiebefenster und dergleichen, bei dem zwei  
jeweils über mindestens einen Gelenkhebel mit dem Flügel  
der Tür oder dergleichen verbundene Rollenwagen vorge-  
sehen sind, die über ein Gestänge in eine Verschiebe-  
stellung und eine Ruhestellung bringbar sind.

- 2 -

.d.

Bei einem bekannten solchen Beschlag werden die die Gelenkhebel tragenden Gegenlager nach genauem Anreißen und Vorbohren der Befestigungslöcher am Flügelrahmen angeschraubt. Dieses Anreißen ist zeitraubend und es können Fehlmessungen vorkommen. Es werden deshalb bei Beschlägen an Flügeln aus Metall mit vertikal verlaufenden Dichtflächen auf der Flügelunterseite die Rollenwagen in die vorgesehenen Aussparungen eingelegt, in die Ruhestellung gebracht und in angedrücktem Zustand verbohrt und verschraubt. Die bei der Montage eingenommene Stellung entspricht dabei der Ruhestellung. Auf diese Weise können aber Beschläge beispielsweise für Flügel aus Holz mit in der horizontalen Ebene untenliegenden Dichtflächen nicht befestigt werden, da in der Ruhestellung keine Gewähr für die sichere Anlage der Dichtung auf der Dichtfläche gegeben ist. Bei solchen Flügeln dürfen die Rollenwagen in der Ruhestellung wegen auftretender Toleranzen und Änderungen in den Höhenabmessungen nicht anliegen. Nur so kann sichergestellt werden, daß die durch das Eigengewicht des Flügels belasteten Dichtungen befriedigend abschließen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen Beschlag der eingangs genannten Art zu schaffen, der sowohl bei Metallflügeln mit vertikalen Dichtflächen als auch bei Holzflügeln mit horizontalen Dichtflächen verwendbar

ist und der trotzdem eine einfache, rasche Montage ohne Anreißen oder besondere Montagevorrichtungen ermöglicht.

Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Erfindung vor, daß zwischen dem Rollenwagen und dem Flügel ein Distanzstück vorgesehen ist.

In vorteilhafter Weise ist das Distanzstück in eine Montagestellung und in eine Freigabestellung bringbar, wobei das Distanzstück bei Metallrahmen in der Montagestellung bleibt und bei Holzrahmen in die Freigabestellung bringbar ist, so daß dort das erforderliche vertikale Spiel gegeben ist.

Zweckmäßigerweise ist das Distanzstück schwenkbar angeordnet.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform weist das Distanzstück einen hinterschnappenden Vorsprung auf, der in einem Gegenlager des Gelenkhebels aufgenommen ist. Das Distanzstück kann dabei zur billigen Herstellung als etwa rechteckige Kunststoffplatte ausgebildet sein.

Bei einer weiteren Ausführungsform kann das Distanzstück über eine Sollbiegestelle von der Montagestellung in die Freigabestellung biegbar sein, wobei dieses Um-

biegen dann nach erfolgter Montage des Beschlags bei Holzflügeln erfolgt.

Bei einer weiteren Ausführungsform kann die Biegestelle als Sollbruchstelle ausgebildet sein, wobei das Distanzstück dann nach erfolgter Montage abgebrochen und entfernt wird.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung anhand der beiliegenden Zeichnungen, sowie aus weiteren Unteransprüchen. Es zeigt:

- |        |  |
|--------|--|
| Fig. 1 | die Anordnung eines Rollenwagens an der Unterseite eines Flügels,  |
| Fig. 2 | eine Teilansicht davon in größerem Maßstab mit zwei Ausführungsformen von Distanzstücken,                      |
| Fig. 3 | einen Schnitt gemäß der Linie III-III in Fig. 2 mit der Anordnung eines Rollenwagens in einem Metallflügel und |
| Fig. 4 | einen der Fig. 3 entsprechenden Schnitt bei der Anordnung eines Rollenwagens in einem Holzflügel.              |

- 8 -

. 5 .

Auf der Unterseite 1 eines in den Figuren angedeuteten Flügels 2 sind in einer Aussparung 3 zwei Rollwagen 4, von denen in Fig. 1 einer dargestellt ist, über ein Hebellager 5 und einen Gelenkhebel 6 angelenkt, und über ein Gestänge 7 in eine Ruhestellung und eine nicht dargestellte Verschiebestellung bringbar. Der Rollwagen 4 besteht aus zwei Seitenplatten 8 zwischen denen zwei Rollen 9 und dazwischen der Gelenkhebel 6 drehbar gelagert sind. Das Gestänge 7 greift am einen Ende des Rollwagens 4 an, während am anderen gegenüberliegenden Ende eine Verbindungsstange zum anderen nicht dargestellten Rollwagen angelenkt ist.

Im Hebellager 5 ist in einer Bohrung 10 ein Distanzstück 11 gehalten. Dazu ist ein geschlitzter Abschrägungen aufweisender Vorsprung 12 hinterschnappend eingedrückt. Wie aus den Fig. 3 und 4 ersichtlich ist, ist das Distanzstück 11 etwa rechteckförmig, die längere Seite entspricht dabei der Außenweite der beiden Seitenplatten 8, während die Schmalseite der lichten Innenweite zwischen den Seitenplatten 8 entspricht oder zweckmäßigerweise etwas schmaler ist. Auf der Unterseite ist ein Schlitz 13 zum Verdrehen von der Montagestellung (Fig. 3) in die Ruhestellung (Fig. 4) vorgesehen.

Bei dem in Fig. 3 dargestellten Metallflügel 2 sind Dichtungen 14 vorgesehen, die mit vertikalen Dichtflächen 15 einer Laufschiene 16 zusammenwirken. Die Dichtungen 14 liegen dabei an den Dichtflächen 15 in der Ruhestellung an, wenn also die Seitenplatten 8 am Distanzstück 11 aufliegen. Die Dichtflächen 15 werden aber bei über das Gestänge 7 und den Gelenkhebel 6 in die Verschiebestellung gebrachten Rollenwagen 4 freigegeben, da in dieser Lage des Gelenkhebels 6 der Flügel 2 in vertikaler Richtung angehoben ist.

Bei einem in Fig. 4 dargestellten Holzflügel 2 sind auf dessen Unterseite 1 Dichtungen 17 eingelassen, die mit einer horizontalen Dichtfläche 18 einer Laufschiene 16' zusammenwirken. In der in Fig. 4 dargestellten Ruhestellung des Flügels 2 ist das Distanzstück 11 ebenfalls in Ruhestellung, so daß die Seitenplatten 8 am Distanzstück 11 vorbei gegen das Hebelager 5 hin verschiebbar sind. Damit ist der Rollenwagen 4 unbelastet und das gesamte Gewicht des Flügels 2 sorgt für eine dichte Anlage der Dichtungen 17 auf der Dichtfläche 18. In der Verschiebestellung des Rollenwagens 4 ist der Flügel 2 so weit angehoben, daß keine Berührung der Dichtungen 17 mit deren Dichtfläche 18 mehr erfolgen kann und sich so der Flügel 2 leicht auf den Rollen 9 verschieben läßt.

- 1 -

- 7 -

Bei einer weiteren in Fig. 2 strichpunktiert angegebenen Ausführungsform ist ein Distanzstück 11' über eine Biegestelle 19 mit dem Hebellager 5 verbunden. Nach erfolgter Montage des Beschlags bei einem Holzflügel 2 wird das Distanzstück 11' auf die Seite gebogen, so daß die Seitenplatten 8 nicht mehr damit in Berührung kommen können. Zur gleichmäßigen Belastungsverteilung können beidseitig am Hebellager 5 solche Distanzstücke 11' angeordnet sein. Die Biegestelle 19 kann so dünn ausgebildet werden, daß die Distanzstücke 11' auch leicht, beispielsweise mit einem Schraubenzieher vom Hebellager 5 weggebrochen werden können.



Patentansprüche

1. Beschlag für Hebeschiebetüren, Hebeschiebefenster und dergleichen, bei dem zwei jeweils über mindestens einen Gelenkhebel mit dem Flügel der Tür oder dergl. verbundene Rollenwagen vorgesehen sind, die über ein Gestänge in eine Verschiebestellung und eine Ruhestellung bringbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Rollenwagen (4) und dem Flügel (2) ein Distanzstück (11,11') vorgesehen ist.
2. Beschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Distanzstück (11,11') in eine Montagestellung und eine Freigabestellung bringbar ist (Fig. 3 und 4).
3. Beschlag nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Distanzstück (11) schwenkbar angeordnet ist.
4. Beschlag nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Distanzstück (11) einen hinterschnappenden Vorsprung (12) aufweist und dieser in einem Hebel-lager (5) des Gelenkhebels (6) aufgenommen ist (Fig. 2).

- 8 -

. 9 .

5. Beschlag nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Distanzstück (11) als etwa rechteckige Kunststoffplatte ausgebildet ist.
6. Beschlag nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Distanzstück (11') über eine Sollbiegestelle in die Freigabestellung bringbar ist.
7. Beschlag nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß ein abbiegbares Ende des Hebellagers (5) des Gelenkhebels (6) als Distanzstück (11') dient.
8. Beschlag nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Biegestelle (19) als Sollbruchstelle ausgebildet und das Distanzstück (11') abbrechbar angeordnet ist.
9. Beschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Distanzstück (11,11') bzw. die Biege- oder Sollbruchstelle (19) durch den Rollenwagen (4) hindurch erreichbar ist.

.n.

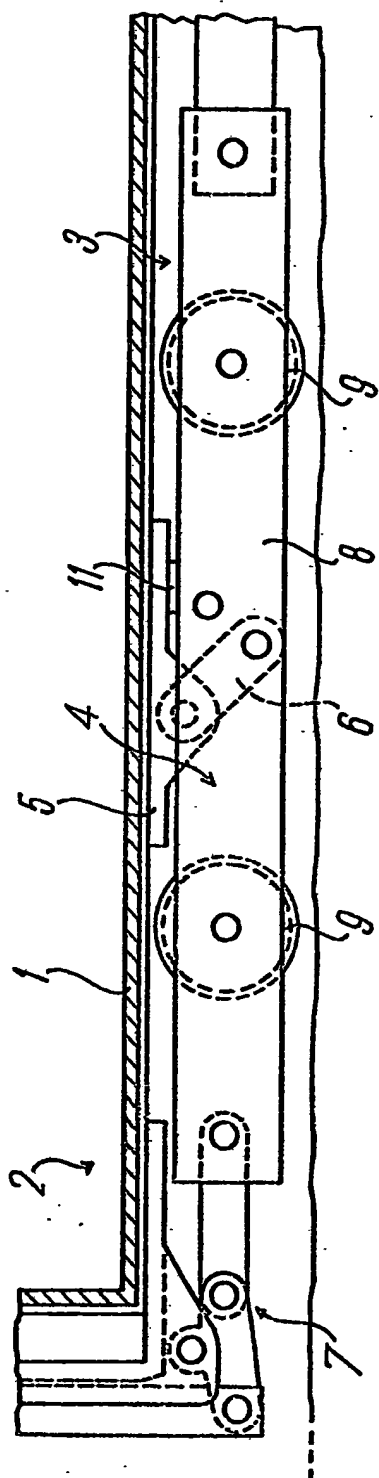


Fig. 1

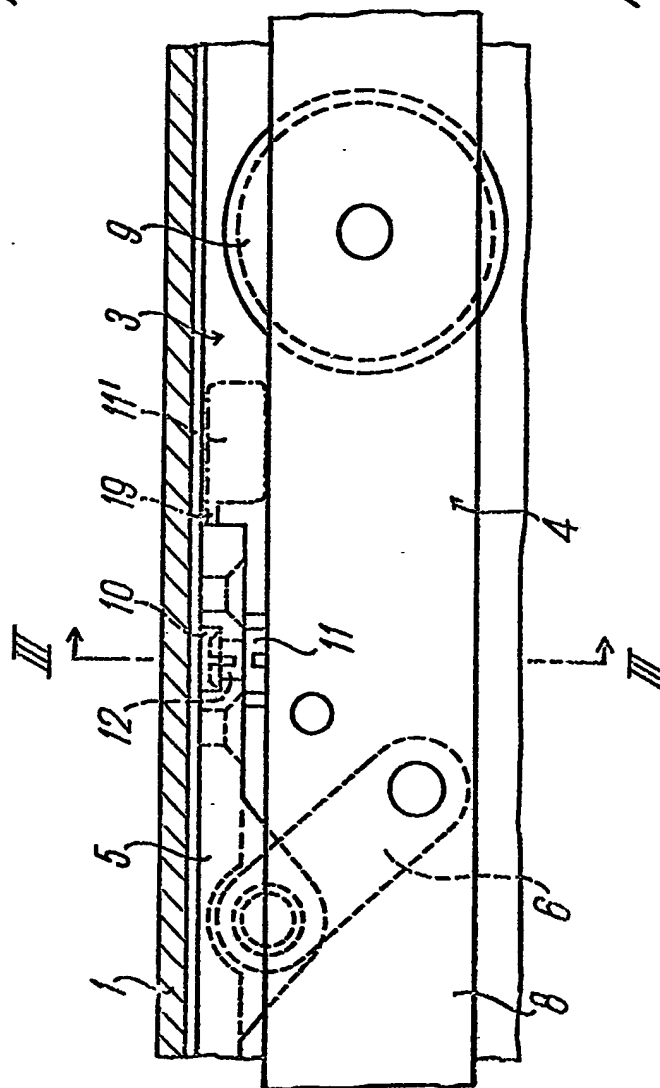


Fig. 2

E05D 13-02

AT:14.06.1974

OT:02.01.1976

509881/0165

- 10 -

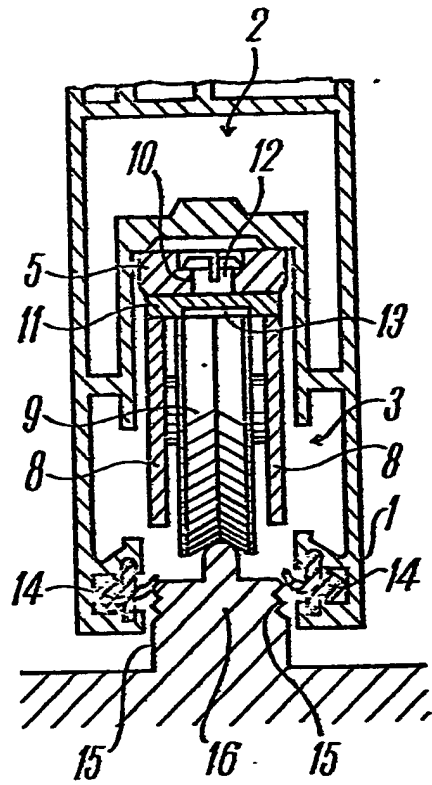


Fig. 3

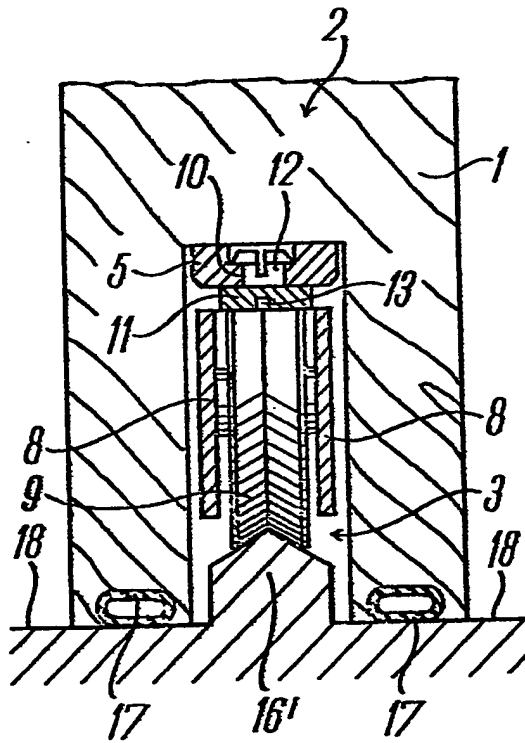


Fig. 4

DERWENT-ACC-NO: 1976-A0796X

DERWENT-WEEK: 197601

COPYRIGHT 2006 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Support assembly for sliding doors and windows - has  
rotating panels and a rotating actuated control lever

PATENT-ASSIGNEE: VER BAUBESCHLAG GRETSCH CO[VBGR]

PRIORITY-DATA: 1974DE-2428592 (June 14, 1974)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 2428592 A	January 2, 1976	N/A	000	N/A

INT-CL (IPC): E05D013/02

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 2428592A

BASIC-ABSTRACT:

The panel of the door has on its underside rollers which are fitted to the sliding position and into a rest position. For this purpose is used a spacer arrangement between the roller carriage and the door panel underside. The carriage (4) with the rollers (9) has a spacer (11) which is fitted between the door panel (2) and the carriage. This spacing piece is able to rotate and it is actuated by a lever system. The spacer piece (11) has a projection which is held in bearing (5) of the short pivoted lever (6) whose rotation lifts the trolley. The spacer is a rectangular plastics plate. The short pivoted lever lifts the door panel vertically when this lever is rotated by the actuating lever.

TITLE-TERMS: SUPPORT ASSEMBLY SLIDING DOOR WINDOW ROTATING panels ROTATING ACTUATE  
RAISE LEVER

DERWENT-CLASS: Q47